

# Informationsveranstaltung: Bachelorarbeiten an den soziologischen Lehrstühlen

04.07.2019

# Warum eine soziologische BA-Arbeit schreiben?

- Gesellschaftlich relevante, aktuelle Fragestellungen
- Praktische Anwendung zentraler Studieninhalte
- Förderung der empirischen Kompetenzen
- Bewerbungsrelevanz empirischer Abschlussarbeiten (z.B. MA SozÖk)
- Betreuung durch freundliche und kompetente Lehrstuhlteams
- Und hoffentlich: Spaß beim Forschen!

# Beispiele: Forschungsfragen früherer Bachelorarbeiten

- Beeinflussen wirtschaftliche oder soziokulturellen Bedenken die Einstellungen gegenüber MigrantInnen?
- Effekte geschlechtsspezifischer Rollenbilder auf den Bildungserfolg von Männern und Frauen
- Einfluss digitaler Neuerungen am Arbeitsplatz auf das individuelle Weiterbildungsverhalten
- Steigert physische Attraktivität den Lohn?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Berufsaspirationen von Förderschülern und Hauptschülern?
- Hat sich das Umweltbewusstsein junger Menschen verändert?

# Was ist eine Bachelorarbeit?

- § 26 PO: innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen
- Die BA-Arbeit bietet erstmals die Möglichkeit – unter Anleitung – ein eigenes Thema theoretisch und empirisch kritisch zu bearbeiten
- Eine Bachelorarbeit umfasst üblicherweise:
  - Theoretische Überlegungen → empirisch prüfbare Hypothese
  - Darstellung des Forschungsstandes → meist aber nicht umfassend
  - Eigene empirische Analysen → meist lineare Regression

# Umfang & Struktur der Arbeit

1. Einleitung
2. Theorieteil und Stand der Forschung
3. Daten und Methoden
4. Ergebnisteil
5. Schlussteil

**Umfang:** 6000-8000 Wörter → ca. 20 Seiten

**Viele hilfreiche Hinweise:** Merkblatt für schriftliche Abschlussarbeiten auf den Lehrstuhl-Homepages

# Was ist eine gute Forschungsfrage?

- Persönliche Motivation nicht hinreichend (!)
- Relevanz in der realen Welt
- Präzise und klar abgrenzbar; nicht zu weit gefasst
- Theoretische Fundierung, die empirisch prüfbar ist
- Verfügbarkeit geeigneter Daten
- Wo liegt der Fokus? Beschreibung und/oder Erklärung

# Ausgewählte Themengebiete (siehe auch Lehrstuhl-Homepages)

- Migration und Integration
  - Beruf, Arbeitsmarkt und Digitalisierung
  - Geschlechterunterschiede in Beruf und Familie
  - Reputation im Wirtschaftsleben
  - Übergangsprozesse zwischen Schule und Ausbildung/Beruf
  - Bildungsentscheidungen & -ungleichheiten
  - Umwelteinstellungen und -verhalten
  - ...
- Spezifikation des Themas gemeinsam mit Betreuer/in
- eigene Themenvorschläge immer willkommen

# Vielfältige Datenquellen

- Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS)
- Panel Armut und soziale Sicherung (PASS)
- Nationale Bildungspanel für die Bundesrepublik Deutschland (NEPS)
- Generations and Gender Programme Survey (GGS)
- Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
- European Social Survey (ESS)
- DJI-Kinder und Jugendpanel
- Pairfam
- European Values Study
- ...

Siehe auch:

<http://www.gesis.org/unser-angebot/daten-analysieren/umfragedaten/>

<http://www.ratswd.de/forschungsdaten/fdz>



# Fahrplan bis zu Abgabe I

1.	Im Semester vor dem Verfassen der Arbeit	Informationsveranstaltung zu Bachelorarbeiten an den Soziologie-Lehrstühlen
2.	Vor/während der vorlesungsfreien Zeit	Kontaktaufnahme mit dem Lehrstuhl zwecks <b>Spezifikation des Themas</b> und ersten Vorarbeiten
3.	1./2. Semesterwoche; siehe Univis-Eintrag	1. Sitzung des Bachelorseminars: <b>Crash-Kurs Bachelorarbeit</b> mit Informationen, Übungen und Tipps zum theoretischen und empirischen Vorgehen
4.	Spätestens 3 Wochen nach Semesterbeginn	Anfertigung eines schriftlichen <b>Exposés</b> (2-4-seitige Skizze des Untersuchungsvorhabens)

## Fahrplan bis zu Abgabe II

5.	Spätestens 9 Wochen vor Semesterende	<b>Anmeldung</b> der Bachelorarbeit
6.	Siehe Univis-Eintrag	2. Sitzung des <b>Bachelorseminars</b> : Präsentation und Diskussion des Zwischenstandes; danach zeitnahe Überarbeitung desselben
7.	9 Wochen nach Anmeldung	<b>Abgabe</b> der Bachelorarbeit

# Themenvorschläge Juniorprofessorin für Arbeitsmarktsoziologie

## Prof. Dr. Brigitte Schels

- Berufswerte von Jugendlichen und soziale Herkunft
  - Gibt es Unterschiede in den Berufswerten von Jugendlichen, d.h. was Jugendlichen bei der Berufswahl wichtig ist, nach sozialer Herkunft?
  - Untersuchung mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS)
- Ausbildungsaspirationen von Abiturienten und Abiturientinnen
  - Unter welchen Voraussetzungen streben Schüler und Schülerinnen auf Gymnasialzweigen eine Berufsausbildung statt einem Studium an?
  - Untersuchung mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS)
- Einkommenserwartungen von Schülerinnen und Schülern
  - Welche Jugendlichen können die Einkommen im späteren Beruf realistisch einschätzen?
  - Untersuchung mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS)

# Themenvorschläge Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftssoziologie, Prof. Dr. Tobias Wolbring

- Wie wandelt sich die Tätigkeitsstruktur von Hoch-, Mittel- und Geringverdienern im Arbeitsmarkt?
  - Einführend: Oesch, D. (2013). Occupational Change in Europe. How Technology and Education Transform the Job Structure. Oxford, OUP.
  - Datenbasis: BiBB-BAuA Erwerbstätigenbefragungen
- Determinanten von Einstellungen gegenüber Minderheiten in Deutschland
  - Einführend: Legge S. & Mansel J. (2012): Ethnische Diskriminierung, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Online abrufbar unter: [https://doi.org/10.1007/978-3-531-94160-8\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-531-94160-8_9)
  - Datenbasis: Allbus 1996, 2006, 2016 oder GMF-Survey 2002-2011
- Bildungsaspirationen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
  - Einführend: Salikutluk Z. (2016): „Why Do Immigrant Students Aim High? Explaining the Aspiration–Achievement Paradox of Immigrants in Germany“, European Sociological Review, 32(5), 581–592.
  - Datenbasis: CILS4EU – The Children of Immigrants Longitudinal Survey in Four European Countries

## Themenvorschläge Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung, Prof. Dr. Martin Abraham

- Zusammenhang zwischen Alter und beruflichem Humankapital: Haben ältere Arbeitnehmer Anpassungsprobleme bezüglich technische Fähigkeiten?
  - Datenbasis: European Skill and Job Survey (ESJ), 2014
- Technologische Neuerungen am Arbeitsplatz und wahrgenommene Jobsicherheit – Welche Personengruppen sind betroffen?
  - Datenbasis: European Skill and Job Survey (ESJ), 2014
- Einfluss der regionalen Herkunft bei der Akzeptanz von Umverteilung zugunsten ärmerer Regionen
  - Datenbasis: Allbus 2018 oder vom Lehrstuhl erhobener Datensatz zu regionaler Ungleichheit
- Die Auswirkung regionaler Lebensbedingungen auf politische Einstellungen
  - Datenbasis: Allbus 2018 oder vom Lehrstuhl erhobener Datensatz zu regionaler Ungleichheit

# Und wer erst im SoSe 2020 schreibt ...

## Forschungspraktikum: Analyse moderner Gesellschaften

*Tobias Wolbring, Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftssoziologie*

Empirische Analyse der Funktionsweise moderner Gesellschaft, am Beispiel einer **frei wählbaren Fragestellung** aus der aktuellen soziologischen Diskussion, z.B. Fragen soziale Gerechtigkeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit und Globalisierung, des Arbeitsmarktes etc. Die Veranstaltung ist **ideal zur Vorbereitung einer soziologischen Bachelorarbeit im Studiengang Sozialökonomik** geeignet.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit  
& viel Spaß beim Trichterfest!

